

# Väterarbeit in Familienbildung

Der Jugendhilfeausschuss beschloss im Kontext der Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe mit dem Beschluss V2039/23, Beschlusspunkt 12: „Die Verwaltung des Jugendamtes wird beauftragt, bis zum Herbst eine Überlegung zur Gestaltung vorzulegen und geeignete Maßnahmen zur Verbesserung und Weiterentwicklung der Väterarbeit als Teil der Familienbildung [zu] erarbeiten.“

## Ausgangslage

In Vorbereitung der Erstellung dieses Papiers wurde am 21. September 2023 eine Teil-Planungskonferenz für die Leistungsart Familienbildung durchgeführt. Hier lag ein thematischer Schwerpunkt auf der Väterarbeit. Unter dem sozialpädagogischen Erfordernis

„Väter brauchen zielgruppenspezifische wohnortnahe Kontakt-, Vernetzungs- und Beratungsangebote zum Austausch, zur Reflexion und zum Einüben der Vaterrolle. Hierbei ist die Väter-Elternzeit sowie die Verknüpfung von Arbeit und Vatersein besonders in den Fokus zu nehmen“

tauschten sich die Fachkräfte der Familienbildung und der Verwaltung zur Weiterentwicklung der Arbeit mit (werdenden) Vätern in der Familienbildung aus. Die Ergebnisse sind im Fachkräfteportal des Jugendinfoservice unter [dresden.de](https://jugendinfoservice.dresden.de) abrufbar<sup>1</sup>. Ein Planungsbericht zur Leistungsart wird nach Durchführung eines zweiten Teils der Planungskonferenz im I. Quartal 2024 durch die Verwaltung erstellt werden. Als Fachexperte für Väterarbeit in der Familienbildung nahm am 21. September 2023 Hans-Georg Nelles, Vorsitzender der LAG Väterarbeit NRW, an der Planungskonferenz teil und hielt einen Impulsvortrag zur Bedeutung und zu Instrumenten und Methoden der Väterarbeit.

Väter werden zunehmend in den Einrichtungen und Diensten der Familienbildung nach § 16 SGB VIII als originäre Zielgruppe wahrgenommen. Bedingt wird dies u. a. durch ein verändertes gesellschaftliches Rollenverständnis hinsichtlich der Bedeutung von Vätern in der Erziehung und Fürsorge von Kindern. „Insgesamt spielt die Familie für Väter eine wichtige Rolle. Häufig wird ihr Priorität gegenüber dem Beruf eingeräumt. Mehr als die Hälfte der Väter (53 %) gibt an, dass sie einer Familienangelegenheit größere Bedeutung beimessen als einer beruflichen Angelegenheit“ (BMFSFJ 2023: 15).

Für die Leistungsart der Familienbildung gilt es, Väter mit ihren spezifischen Bedürfnissen in den Blick zu nehmen. „Bei ihrer Auseinandersetzung bzw. Suche nach gangbaren Wegen im Spannungsfeld der zugeschriebenen traditionellen Rollenerwartungen, der Umsetzung des Wunsches nach gleichberechtigter Teilhabe am Familienleben und der Entwicklung ihrer Kinder und den damit verbundenen Aushandlungsprozessen in der Partnerschaft brauchen (werdende) Väter Unterstützung. Dabei kommt der Familienbildung eine große Bedeutung zu, indem sie Lernprozesse und Erfahrungsaustausche zwischen Vätern und Vätern und Müttern ermöglicht, dazu passende Gelegenheiten organisiert und geeignete Angebote bereitstellt“ (Nelles 2023).

<sup>1</sup> [https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/planungskonferenzen/Familienbildung\\_314853\\_322150.php](https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/planungskonferenzen/Familienbildung_314853_322150.php)

## Planungskonferenz am 21. September 2023

In der Planungskonferenz wurde deutlich, dass Einrichtungen der Familienbildung, oft in Kooperation mit den bestehenden stadtweit wirkenden Diensten der Väterarbeit, bereits auf dem Weg sind, Väterthemen in den Arbeitsalltag zu integrieren und (werdende) Väter als Zielgruppe explizit anzusprechen. Als Problemfelder wurden thematisiert:

- fehlende männliche Fachkräfte in der Familienbildung
- unzureichende Kenntnis spezifischer Bedarfe (werdender) Vätern im Kontext der Familienbildung
- Kontakt- und Angebotszeiten oft für Väter nicht attraktiv – insbesondere, wenn sie berufstätig sind
- Väter fühlen sich aufgrund der Einrichtung/des Settings/der Programmatik oft in Einrichtungen der Familienbildung deplatziert, da diese momentan überwiegend durch Frauen/Mütter mit ihrem Nachwuchs genutzt werden

Als Lösungsoptionen wurden u. a. benannt:

- Bedarfsanalyse zu Bedürfnissen und Interessen von Vätern (Befragung, Berichte, Statistik usw.)
- Ausbau offener Kontaktzeiten in Einrichtungen der Familienbildung
- bedarfsorientierte Flexibilisierung der Angebotszeiten auch am Wochenende und an Nachmittagen/Abenden
- geschlechtsspezifische Angebote, möglichst durch männliche Fachkräfte, die an die Bedürfnisse und Lebenswelt von Vätern anknüpfen
- möglichst paritätische Besetzung der Mitarbeitenden in Einrichtungen der Familienbildung
- Weiterfinanzierung bestehender Väterangebote
- Qualifizierung der Fachkräfte zur Arbeit mit Vätern
- Kooperationsprojekte zwischen den Einrichtungen
- Angebote der Familienbildung (hier insbesondere für Väter) an vielfältigen Orten, Aufbau einer Geh-Struktur

## Vorschlag für sozialräumliche Implementierung von Angeboten der Väterarbeit in der Familienbildung

Für 2024 ist eine modulare Fortbildung für Einrichtungen und Dienste der Familienbildung zum Thema Väterarbeit in Dresden vorgesehen. Ein wesentlicher Teil des Etats für Familienbildung, der mit dem Beschluss V2039/23 festgeschrieben wurde, soll dafür verwendet werden (Vorschlag: 32.500 Euro). Für die Umsetzung der Fortbildung ist ein Interessenbekundungsverfahren für Hochschulen oder Bildungsträger geplant. Für die Mitarbeiter\*innen der stadträumlich wirkenden Einrichtungen und Dienste Dresdens ist eine kostenfreie Teilnahme vorzusehen.

Die weiteren 42.500 Euro des Etats sollen den stadträumlichen Einrichtungen der Familienbildung für zusätzliche Impulse zum Aufbau kontinuierlicher Väterangebote zur Verfügung gestellt werden (pro Einrichtung 5.000 Euro<sup>2</sup> für das Jahr 2024). Dies kann für Sachmittel, Einrichtung oder zusätzliche Fortbildungen mit der Spezifik der Väterarbeit genutzt werden.

---

<sup>2</sup> Für die „Schatzkiste“ des VSP sind 2.500 Euro vorgesehen, da diese Einrichtung nur zu 50 Prozent im Bereich des § 16 SGB VIII im Stadtraum 1 tätig ist.

Es wird vorgeschlagen zu prüfen, inwieweit die vier Einrichtungen, die im Modellprojekt „Familienhäuser F1“ die sozialräumlich orientierte Umgestaltung der Familienbildung vorantreiben, sich auch des Themas der Erreichbarkeit von Vätern für die Familienbildung, insbesondere durch Entwicklung einer Geh-Struktur, widmen können.

#### Literatur

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2023): Väterreport 2023. Entwicklungen und Daten zur Vielfalt der Väter in Deutschland
- Nelles, Hans-Georg (2023): Väter @ Familienbildung. Impulsvortrag zur Planungskonferenz am 21. September 2023. Dresden